

Zu dieser Ausgabe

Diese Vorträge können als öffentliche Vorträge betrachtet werden. Rudolf Steiner spricht vor englischen Zuhörern, die zum Teil keine anthroposophischen Vorkenntnisse hatten. Er setzt nur den gesunden Menschenverstand voraus.

Der vorliegenden Ausgabe liegt die Klartextnachschrift der Berufsstenografin Helene Finckh zugrunde (s. Faksimile des ersten Vortrags, erste und zweite Seite, S. 189 u. 190). Dies gilt auch für die Abschiedsworte, die hier zur Einführung (S. 11-16) gedruckt sind (s. Faksimile der ersten Seite, S. 192). Der Bericht «Unsere Sommerkurse in Torquai» (S. 351-355) ist ungekürzt und ohne Rechtschreibanpassung abgedruckt.

Die Vorträge wurden mit dem Titel «True and False Paths of Spiritual Investigation» (s. *Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht*, 10. Aug. 1924, S. 124) angekündigt. In der Rudolf Steiner Gesamtausgabe tragen sie den Titel: Rudolf Steiner, *Das Initiaten-Bewußtsein. Die wahren und die falschen Wege der geistigen Forschung* (GA 243, 6. Auflage 2004; lt. Angabe S. 253 sollte es die 7. Auflage sein). In der GA-Ausgabe sind nicht enthalten die Tafelzeichnungen sowie die Begrüßung (hier: S. 17-19) und die Abschiedsworte (S. 11-16). Der Bericht «Unsere Sommerkurse in Torquai» (S. 351-355) ist dort «nur auszugsweise wiedergegeben» (s. GA 243, 2004, S. 242). Betreffs der Tafelzeichnungen vgl. Rudolf Steiner, *Wandtafelzeichnungen zum Vortragswerk*, Bd. XV, S. 51-71, betr. der Notizen zum 4. Vortrag vgl. GA 243, S. 237.

Die Zeichnung auf S. 191 ist der Klartextnachschrift von Helene Finckh entnommen.

Was die Form der Anrede im Allgemeinen betrifft, kann man anhand von Original-Klartextnachschriften nachweisen, dass Rudolf Steiner in der Regel das «wir» gebraucht hat. In zahlreichen Bänden der GA, wozu auch der genannte Band 243 gehört, ist oft «wir» mit «Sie» oder «man» ersetzt – vor allem dort, wo man Rudolf Steiner aus dem herausnehmen wollte, was für einen Eingeweihten als unwürdig angesehen wurde (als Beispiel s. das Faksimile aus: Rudolf Steiner, *Lehrgang Esoterik*, Band 2, S. 315 – GA 137, S. 206). Die hier vorliegende Ausgabe geht zur Wir-Form zurück.

konnten in den verschiedenen Religionen. *(wenn man das Ganze überblickt,*
Nun wollen wir noch ein anderes betrachten). Wir haben, besprochen einiges von dem unoffenbaren Lichte, einiges von dem unaussprechlichen Worte, und es ist uns dann gelungen, auf mancherlei Umwegen auch zu dem Bewusstsein ohne Gegenstand zu kommen.
Nun sage ich Sie einmal, *Sie*
mon. – ~~jetzt kann man fragen,~~ wenn wir stehen bleiben bei dieser Dreiheit: ~~Über~~ rücken sich diese drei Dinge, wenigstens in ihren Offenbarungen, in unserer Welt aus? *sie drücken sich aus,*
und Sehen Sie, *sie* wir können erkennen, wie sie sich ausdrücken, wenn *sie* wir alles das zusammennehmen, was im Laufe dieser Vorträge gesprochen worden ist. *Sie werden sich sagen:* das Licht, es erschien ganz und gar in der

Alle Titel dieser Ausgabe sowie das Inhaltsverzeichnis stammen vom Redakteur. Auf der Webseite der *Rudolf Steiner Ausgaben* kann der Leser die Faksimiles der Klartextnachschriften aller Vorträge einsehen. Das Wort «Plan» ist durch «Welt» ersetzt worden.